

BESCHLUSSVORLAGE V0533/13 öffentlich	Referat	OB
	Amt	Beteiligungsmanagement
	Kostenstelle (UA)	0390
	Amtsleiter/in	Frau Andrea Steinherr
	Telefon	3 05-12 70
	Telefax	3 05-12 79
E-Mail	beteiligungsmanagement@ingolstadt.de	
Datum	02.10.2013	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Finanz- und Personalausschuss	17.10.2013	Kenntnisnahme	
Stadtrat	24.10.2013	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Beteiligungsbericht 2013 über die Beteiligungen der Stadt Ingolstadt
(Referent: Oberbürgermeister Dr. Lehmann)

Antrag:

Der Beteiligungsbericht 2013 zur Geschäftstätigkeit der Beteiligungen der Stadt Ingolstadt in 2012 wird zur Kenntnis genommen.

gez.

Dr. Alfred Lehmann
Oberbürgermeister

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

Nach Art. 94 Abs. 3 der Bayerischen Gemeindeordnung (GO) hat die Stadt Ingolstadt jährlich einen Bericht über ihre Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts vorzulegen, wenn ihr unmittelbar oder mittelbar mindestens der zwanzigste Teil der Anteile eines Unternehmens gehört. Die Pflichtberichterstattung wird freiwillig ergänzt um die Darstellung der Aufgabenerfüllung bei den Kommunalunternehmen und den Zweckverbänden. Damit wird ein umfassender Überblick über die kommunalen Aktivitäten außerhalb des Haushalts der Stadt Ingolstadt gegeben.

Der diesjährige Beteiligungsbericht gibt einen Überblick darüber, welchen wichtigen Beitrag die Tochterunternehmen der Stadt zur hohen Lebensqualität und dem Gemeinwohl in Ingolstadt und der Region leisten.

Die zusammengefasste Darstellung der Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage sowie der Ertragslage der kommunalen Unternehmen wird weiter fortgeführt. In diesen Gesamtüberblick über Vermögen, Kapital und die Ertragslage (vgl. Beteiligungsbericht Seite 13 ff. sowie Seite 22 und 23) wurde der Zweckverband Müllverwertungsanlage in 2012 im Gegensatz zu 2011 nicht mehr mit dem gesamten Vermögen und Kapital sowie Umsatz aufgenommen, da die Stadt Ingolstadt nur mit 16,67 % beteiligt ist. Entsprechend den Konsolidierungsgrundsätzen bei Minderheitsbeteiligungen wird der ZV MVA daher ab 2012 nur noch mit dem der Stadt Ingolstadt zustehenden Eigenkapitalanteil von 16,67 % = 10 Mio. EUR (Equity-Ansatz) berücksichtigt.

Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurden daher die Vorjahreszahlen 2011 (alt) des letzten

Beteiligungsberichtes insoweit wie folgt fortgeschrieben:

Beteiligungen der Stadt Ingolstadt			neu 2011	Änderung 2011	alt 2011
		2012			
Investitionen	Mio. EUR	139	165	-1	166
Gesamtvermögen	Mio. EUR	1.421	1.439	-101	1.540
davon langfristiges Anlagevermögen	Mio. EUR	1.196	1.217	-25	1.242
Eigenmittel	Mio. EUR	441	425	-48	473
Anteil am Gesamtvermögen	%	31%	30%	-1%	31%
davon Eigenkapital der Stadt Ingolstadt	Mio. EUR	206	186	0	186
Kreditvolumen	Mio. EUR	807	863	-6	869
Umsatzerlöse	Mio. EUR	686	633	-36	669
Mitarbeiter	Beschäftigte	5.061	5.131	0	5.131

Im Beteiligungsbericht 2013 werden den Zahlen des Berichtsjahres 2012 die vergleichbaren fortgeschriebenen Vorjahreswerte 2011(neu) gegenüber gestellt.

An die Ableitung der wesentlichen Kenngrößen des kommunalen Unternehmensverbundes schließt sich die Einzeldarstellung der Unternehmen an, die nach Leistungsbereichen strukturiert ist. Neben der Darlegung der Verhältnisse in 2012 geht der Bericht auch auf die Entwicklung in 2013 ein.

Der jährliche Beteiligungsbericht unterstützt mit seinen Informationen die kommunalen Mandatsträger bei der Steuerung und Überwachung der ausgegliederten Aufgabenbereiche. Interessierten Bürgerinnen und Bürgern gibt er einen umfassenden Einblick in ihr „Bürgervermögen“.